

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „Krankenmorde und Deportationen aus Bielefeld und Bethel im Nationalsozialismus“, alle Veranstaltungen und die Ausstellung finden statt in der Volkshochschule Bielefeld Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung 14. April 2021 um 18 Uhr, VHS Bielefeld „Krankenmorde und Deportationen aus Bielefeld und Bethel im Nationalsozialismus“

Wie sahen Lebenswege jüdischer Personen aus Bielefeld und Bethel aus, die im Nationalsozialismus in Konzentrationslager und andere Tötungseinrichtungen deportiert und getötet wurden? Wie erging es Kindern und Erwachsenen, die als 'behindert', als 'nicht bildungsfähig', als 'nicht arbeitsfähig' oder als krank eingestuft wurden?

In Biografien dieser sich überschneidenden Personengruppen und anhand Chronologien institutioneller Praxen wird sowohl der jüdischen Personen im Nationalsozialismus als auch der Opfer der Krankenmorde ("Euthanasie") gedacht. Die Ausstellung wurde erstellt von der Forschungsgruppe Bethel im Nationalsozialismus an der Fachhochschule Bielefeld

Vortrag Edward Wieand

21.04.2021 um 19 Uhr, VHS Bielefeld

„Erna Kronshage (1922-1944): Ein kurzes Leben & ein langes Sterben“

Ich erläutere den rekonstruierten Lebensweg meiner Tante, die sich in ihrem 20. Lebensjahr während einer akuten Überforderungssituation im elterlichen Landwirtschafts-Betrieb in der Senne in die Heilanstalt Gütersloh einweisen ließ. Hier verpasste die damalige NS-Psychiatrie ihr ad-hoc die Diagnose „Schizophrenie“, was dann mit Schocktherapie und Gartenarbeit „behandelt“ wurde - und eine Zwangssterilisation zur Folge hatte. Schließlich kam es zu ihrer Deportation in eine Euthanasie-Vernichtungsanstalt im damals besetzten Polen, wo sie dann in 100 Tagen bei „Hungerkost“ und einer schleichenden Medikamenten-Überdosierung ermordet wurde. Website:

<https://www.eddywieand-sinedi.de/>

Vortrag Prof. Dr. Claus Melter

28.04.2021 um 19 Uhr, VHS Bielefeld:

"Wie der Opfer von Deportationen und Krankenmorden gedenken?"

Den Personen, die im Nationalsozialismus als "Kranke" oder "Behinderte" verfolgt und getötet wurden, wird selten gedacht. Wie können, wie sollten und vor allem wie wollen wir dieser Personen in Bielefeld und Bethel gedenken, um ihren Personen und ihrem Schicksal gerecht zu werden?

Vortrag von Dr.in Christine Biermann (Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.)

5. Mai 2021 um 19 Uhr VHS Bielefeld

"Erinnerungskultur und Demokratiepädagogik"

"Nie wieder ein 1933!" - so Hartmut von Hentig in seinen Gründungsschriften für die Schulprojekte - Laborschule und Oberstufenkolleg - an der Universität Bielefeld. Erinnern: Nicht nur rückwärts gewandt, sondern auf die Gegenwart bezogen und - vor allen Dingen mit der nächsten Generation - auf die Zukunft blickend. Erinnerungskultur - am Beispiel der Stolpersteine in Bielefeld - kann Teil einer Demokratiepädagogik in Schulen sein: Recherchen im Stadtarchiv zu den Biographien der Opfer lassen Geschichte persönlich werden, das Pflegen der Steine verknüpft Erinnerung mit sichtbarem Handeln, Theaterstücke und Texte von Schüler*innen erfassen Schicksale der Opfer individuell.

Podiumsdiskussion „Wie wollen wir in Bielefeld der Opfer von Deportationen und Patient*innenmorden in der Zeit des Nationalsozialismus gedenken?“

12. Mai 2021 19 Uhr, VHS Bielefeld

mit Margret Hamm AG Bund der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten,

Irith Michelsohn (Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.),

Dr. Jochen Rath (Stadtarchiv Bielefeld),

Prof. Dr. Claus Melter, Sevim Dik (Forschungsgruppe Bethel im Nationalsozialismus)

Moderation: Prof. Dr. Benjamin Ortmeier (Forschungsstelle NS-Pädagogik, Goethe-Universität Frankfurt)

In dieser Podiumsdiskussion geht es um Fragen des Erinnerns an das Schicksal von Personen jüdischer Herkunft und von (jüdischen und nicht-jüdischen) Personen, die als „krank“ oder „behindert“ kategorisiert, verfolgt und getötet wurden. Wie wollen wir dieser aus Bielefeld und Bethel in der Zeit des Nationalsozialismus deportierten Personen gedenken? Welche verschiedenen Gedenkpraxen bestehen bereits und welche weiteren sind gemeinsam vorstellbar?